

Protokoll 23. Vereinsversammlung vom 5. April 2017

Date Mittwoch, 5. April 2017

Place Calida AG, Sursee

Time 18.30 – 19.30 Uhr

Room Sitzungszimmer 1. OG

Vorstand

Ueli Spöring, Präsident (Vorsitz)	SPU
Guido Zumstein, Vizepräsident	GUZ
Christoph Büeler, Chefexperte INF	BUE
Marcel Achermann	ACM
Marco Stuber	STM

Geschäftsstelle

Roger Erni, Geschäftsführer	ERR
Julia Stadelmann, Protokoll	STJ

Anwesende Mitglieder

Anwesende Kollektivmitglieder	22
Anwesende Einzelmitglieder	4
Total anwesende stimmberechtigte Mitglieder	26 (davon 3 neue Mitglieder)
Total anwesende Personen	38 (ohne Calida)

Entschuldigt

Kollektivmitglieder	7
Einzelmitglieder	3
Weitere	Revisorin Erika Zobrist sowie der Chefexperte MMA Oliver Annoni

Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung des Protokolls der Vereinsversammlung vom 12.04.16
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Jahresberichte Vorstand & Kurswesen
5. Bericht des Kassiers
 - 5.1. Jahresrechnung 2016
 - 5.2. Revisorenbericht
 - 5.3. Genehmigung der Jahresrechnung
6. Budget 2017
7. Abnahme der vorgeschlagenen Statutenveränderung: neuer Art. 3 Abs. 2
8. Aktuelle Informationen
9. Verschiedenes

0. Vorstellung Calida AG

Nach der interessanten Führung durch die Produktions- und Logistikstätten der Calida AG, begrüsst Herr Lindemann (CEO Calida AG) alle Anwesenden. Anschliessend präsentiert er die Calida AG anhand eine Power Point Präsentation. Die Calida AG hat für jeden Teilnehmer der Vereinsversammlung eine Geschenküte mit einem Gutschein vorbereitet. Vielen Dank dafür.

1. Begrüssung

Ueli Spöring bedankt sich bei Herrn Lindemann für die ausführliche Präsentation über die Calida Gruppe. Dann heisst auch er alle Anwesenden herzlich Willkommen zur 23. Vereinsversammlung der ICT-Berufsbildung Zentralschweiz. Speziell werden Roland Bucher sowie Esther Dissler von der Berufsschule Sursee begrüsst. Von der Kurskommission sind Frank Melber und Fabian Huwyler anwesend. Es haben sich zwölf Personen abgemeldet, unsere Revisorin Erika Zobrist ist eine davon.

Das Protokoll von der letzten Vereinsversammlung vom 12.04.2016 wurden auf unserer Homepage zur Einsicht aufgeschaltet. Der Vorsitz dieser Sitzung liegt beim Präsident, Ueli Spöring. Das Protokoll schreibt Julia Stadelmann.

Ueli Spöring hält fest, dass zur heutigen Vereinsversammlung ordnungsgemäss eingeladen wurde. Es sind keine Anträge seitens der Mitglieder eingegangen.

Als Stimmzähler wird Frau Petra Wigger von Kantonsgericht Luzern vorgeschlagen.
Abstimmung: Der Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Ueli macht darauf aufmerksam, dass wir das erste Mal mit Stimmkarten arbeiten. Es sind 23 Mitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt 12. Jedes Mitglied hat eine weisse Stimmkarte erhalten. Die provisorischen Mitglieder haben eine gelbe Stimmkarte erhalten, diese können erst ab dem Traktandum 4 mitstimmen.

2. Genehmigung des Protokolls der Vereinsversammlung vom 12.04.16

Nachdem es auf Anfrage von Ueli über Fragen oder Anmerkungen zum Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 12. April 2016 keine Meldungen gibt, schlägt Ueli die Genehmigung des Protokolls vor.

Abstimmung: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Aufnahme neuer Mitglieder

17 Firmen und 6 natürliche Personen haben Antrag auf Aufnahme bei ICT-BZ ersucht.

Der Präsident legt alle neuen Mitglieder auf der Präsentation auf. Abstimmung: Die Neumitglieder werden alle einstimmig aufgenommen. Ueli Spöring gratuliert im Namen des Vorstandes den neuen Mitgliedern zur Aufnahme.

Neu sind es 208 Mitglieder (Kollektiv und Einzel), so viele wie noch nie.

Mit 26 (inkl. 3 Neumitglieder) anwesenden Mitglieder beträgt das neue absolute Mehr 14.

4. Jahresberichte Vorstand & Kurswesen

Durch unseren Mitarbeiter Urs Nussbaumer und dem Basislehrjahr konnten wir unser Angebot erweitern. Urs hat das Projekt in enger Zusammenarbeit von Erich Kissling zum ersten Mal erfolgreich durchgeführt. Ueli übergibt das Wort an Urs.

Vor drei Jahren hat alles mit der Planung begonnen. Roger Erni war auf Besuch im Kanton Appenzell bei Erich Kissling*. Im August 2016 starteten 6 Lernende der Firmen CSS Versicherungen, Komax AG und der Calida AG gemeinsam mit Urs in das erste Semester des Basislehrjahres Modell «Splitting». Urs erwähnt vier Highlights während diesen sechs Monaten.

Das erste Highlight ist die hohe Motivation der Lernenden. Dann erwähnt er die super Zusammenarbeit, mit den Lernenden aber auch mit den Lehrbetrieben. Die individuellen Projekte, die er mit den Lernenden durchführte, haben sich bewährt. Auch der Elternabend Ende September war ein voller Erfolg.

Urs verkündet die Zusammenarbeit mit zwei neuen Kooperationspartnern: PH Luzern sowie edp-services ag, Kriens. Wir freuen uns im Sommer 2017 in ein neues Semester mit neuen Lernenden zu starten. Auf der Internetseite www.041er-blj.ch finden Sie noch weitere Einblicke in unser Basislehrjahr in Adligenswil. Die Grundinformationen dazu findet man unter www.ict-bz.ch/blj/.

Das Wort geht nun wieder an den Präsidenten.

Im September 2016 fand der jährliche Experten Anlass mit einer historischen Tour durch Luzern statt. Vielen Dank an Olive Annoni für die Planung und reibungslose Durchführung.

Die ICT Schnuppertage waren auch im Jahr 2016 ein voller Erfolg. Wir konnten sieben Kurse mit 24 Lernenden durchführen.

Bei der ZEBI 2016 waren wir auch 4 Tage an unserem INF-Stand mit Lernenden von unseren Mitgliedern vertreten. Für den Beruf Mediamatik haben wir mit der bildxzug zusammengearbeitet.

Unsere Geschäftsführer Roger Erni ist neu Vorstandsmitglied der ICT Berufsbildung Schweiz und Präsident der Kommission B&Q Mediamatik.

Der Vorstand bedankt sich beim Team, den Instruktoren, den Experten, allen Ausbildern und natürlich bei all unseren Mitgliedern.

Prüfungswesen Informatik

Ueli Spöring übergibt das Wort an Christoph Büeler (Chefexperte INF und INP). Christoph Büeler stellt fest, dass sich im letzten Schuljahr nicht viel verändert hat auch bei den Bestnoten nicht. Die Verteilung der Systemtechniker und Applikationsentwickler ist immer noch etwa gleich. Leider ist die Durchfallquote steigend. Der Berufs Informatikpraktiker wird es in Zukunft nicht mehr geben, die letzten Lernenden starten im Sommer 2017 in die Lehre.

Hinweis: Der neue Beruf heisst ICT-Fachfrau / ICT-Fachmann EFZ.

Prüfungswesen Mediamatik

Christoph Büeler übergibt das Wort an Roger Erni als Stellvertreter von Oliver Annoni.

Die Anzahl der Abschlüsse sowie die Noten sind stabil wie im Vorjahr. Wir wissen jedoch, dass noch mehr Potential vorhanden ist und versuchen den Beruf Mediamatik zu pushen.

ICT BZ Kurswesen

Horst Lang: Im Schuljahr 2016/17 führen wir 74 ÜKs durch. 50 davon sind Informatikkurse (67%), 20 Mediamatikkurse (27%) und 4 Informatikpraktikkurse (6%). Es sind rund 400 Lernenden, welche zum Teil mehrmals an unseren ÜKs teilnehmen. Die Klassengrößen betragen 9 bis 14 Lernende.

Alle Kursräume verfügen über WLAN 802.11ac. Die Umstellung im Sommer 2016 auf bring your own device (BYOD) ist sehr positiv verlaufen. Als Kursplattform wurde neu moodle eingerichtet. Der Dateiaustausch für die Lernenden und die Instruktoren findet über ownCloud statt. Dort haben die Lernenden während und nach dem ÜK immer Zugriff auf die Dateien. Alle Systeme werden neu «inhouse» gehostet und die alte VDI-Umgebung wurde entfernt.

Alle Informatikkurse nach BiVo 2014 sind umgesetzt und mindestens einmal durchgeführt. Es gibt keine ÜKs nach der alten INF BiVo mehr. Wir haben viel Zeit und Geld (CHF 21'000.00) für die Entwicklung der neuen Kurse aufgewendet. Ebenfalls eine Premiere sind unsere beiden freiwilligen ÜK's 184 und der Linux Workshop. Das Interesse an solchen Angeboten ist auf jedenfalls da.

Leider können wir das von der Regionalmeisterschaft nicht behaupten. Es haben sich lediglich 5 Lernende für die beiden Trades «Application Development» und «Network and System admin» angemeldet. Diese haben jedoch super Ergebnisse erzielt. Vier von diesen fünf Teilnehmer können an den ICT skills teilnehmen. Wir gratulieren herzlich.

Abstimmung Berichte: Alle jeweiligen Berichte wurden von der Vereinsversammlung einstimmig angenommen.

5. Bericht des Kassiers

Ueli übergibt das Wort an Guido Zumstein (Kassier).

5.1 Jahresrechnung 2016

Erfolgsrechnung

Es haben im Sommer 2016 zehn Informatiklernende weniger begonnen als wir budgetiert haben.

Dann gab es eine Abweichung beim den Instruktoren Honorare (budgetiert CHF 363'000, IST CHF 343'000), aber in positiven Sinn. Wir konnten die Kurse effizienter planen und somit Honorare sparen.

Auch bei den Schnuppertagen gab es eine kleine Abweichung vom Budget. Wir konnten einen Schnupperkurs mehr durchgeführt als in den Jahren zuvor.

Deutliche Unterschiede gibt es ebenfalls bei den Sozialversicherungen. In diesem Jahr fand eine AHV-Revision statt. Wir mussten Nachrechnungen von einigen Tausend Franken begleichen. In Zukunft werden wir für alle Instruktoren, welche nicht eine juristische Person im Hintergrund haben, die Sozialversicherungsbeiträge über unsere Buchhaltung abrechnen.

Rolf Bossart (Bossart + Partner AG): Er möchte wissen, ob die betroffenen Instruktoren ebenfalls einen Teil der Nachrechnung bezahlt haben?

Antwort von Roger Erni: Wir haben mit allen Personen eine Lösung gefunden. Bei einer haben wir die ganzen Zusatzkosten übernommen.

Rolf Bossart (Bossart + Partner AG): Er möchte wissen, ob wir in Zukunft die Sozialversicherungsbeiträge mit den Instruktoren halb halb aufteilen?

Antwort von Roger Erni: Ja, in Zukunft werden wir uns die Kosten immer zur Hälfte mit den Instruktoren teilen.

Wir haben höhere Abschreibungen als budgetiert. Unsere Revisorin hat uns geraten eine Sonderabschreibung für all nicht mehr vorhandenen Anlagen zu machen. Durch die Umstellung auf BYOD konnten wir viel Hardware entsorgen. Ebenfalls auf Anraten unserer Revisionsstelle haben wir den Abschreibungssatz bei den Geräten/Hardware-Konten von 40% auf 50% erhöht.

Bilanz

Bei der Bilanz gibt es keine wesentlichen Unterschiede. Wir haben unseren Fonds bei der Luzerner Kantonalbank aufgelöst. Die Kreditoren Ende 2016 sind eher hoch, da wir bereits einige Rechnungen für ÜK's im Jahr 2017 gestellt hatten.

5.2 Revisionsbericht

Guido Zumstein übergibt das Wort an Christoph Büeler. Er liest den Revisionsbericht stellvertretend für Erika Zobrist vor. Es war eine eingeschränkte Revision.

5.3 Genehmigung der Jahresrechnung

Ueli Spöring schlägt der Versammlung vor, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Abstimmung: Die Jahresrechnung wurde von der Vereinsversammlung einstimmig angenommen und die Décharge wurde erteilt. Der Präsident dankt der Geschäftsstelle für die getreue Buchführung und Erika Zobrist für die Zusammenarbeit und der Versammlung für die erteilte Décharge an den Vorstand.

6. Budget 2017

Ueli übergibt das Wort wieder an Guido. Er wird nur auf einzelne Punkte eingehen.

Die Erträge vom BLJ werden im Jahr 2017 höher budgetiert, da wir neu zwei zusätzliche Teilnehmer haben.

Die Instruktor Honorare haben wir wiederum vorsichtig budgetiert.

Der Personalaufwand wird im Jahr 2017 höher als im Jahr 2016 sein, da Kurt Fischer pensioniert wird und wir einen neuen Mitarbeiter einstellen. Das bedeutet, dass es Übergangskosten geben wird.

Hinweis: Per Schuljahr 2017/2018 senkt der Verein den Tagesansatz für Mitglieder um CHF 10.00 auf CHF 200.00.

Guido übergibt das Wort wieder an Ueli, da sich niemand gemeldet hat bezüglich Fragen.

Abstimmung: Das Budget 2017 wird von der Vereinsversammlung einstimmig angenommen.

Ueli bedankt sich bei der Geschäftsstelle und bei Guido für das Erstellen des Budgets 2017.

7. Abnahme der vorgeschlagenen Statutenveränderung: neuer Art. 3 Abs. 2

Wir möchten eine Lösung bezüglich Ehrenmitglieder finden. Es gibt Personen, die sich im besonderem Masse für die ICT-Berufsbildung Zentralschweiz einsetzen beziehungsweise eingesetzt haben. Solchen Personen möchten wir vom Mitgliederbeitrag befreien und im Verein wissen. Dafür hat der Vorstand den Art. 3 Abs. 2 in unseren Statuten ergänzt.

«Personen, die sich in besonderem Masse für den Verein eingesetzt haben, kann auf Vorschlag des Vorstandes durch die Vereinsversammlung die Ehrenmitgliedschaft verliehen werden.»

Zusätzlich haben wir ein kleine kosmetische Anpassungen, wie Rechtschreibfehler, in den Statuten angepasst.

Wir werden heute lediglich über die Änderung in den Statuten anpassen und noch nicht die Ehrenmitglieder bestimmen. Ueli fragt, ob es bezüglich diesen Statutenänderungen Fragen gibt.

Rolf Bossart fragt nach, was dann ein Ehrenmitglied mit sich bringen muss?

Ueli: Wir möchten keine Eigenschaften bestimmen. Auf Vorschlag des Vorstandes werden Ehrenmitglieder bestimmt. Es können verschiedene Gründe dafür geben, wir wollen keine Regeln festlegen.

Elsener Adrian der Löwenfels AG bringt ein: Wie sind die Rechten und Pflichten der Ehrenmitglieder definiert?

Ueli: Die Ehrenmitglieder werden vom Mitgliederbeitrag befreit.

Rolf Bossart: Das mit den Ehrenmitgliedern ist ein alter Zopf. Besser wäre es, wenn man diese Personen als Freimitglieder.

Guido: Macht es wirklich Sinn das so fest zu halten? Reicht es nicht einfach den Vorstand entscheiden zu lassen?

Rolf ist der Meinung, dass es wichtig ist, heute zu bestimmen, welchen Begriff man nehmen soll.

Der Vorschlag von Ueli lautet, dass man die Statutenänderung annehmen soll und dann jemand direkt einen Antrag für die Änderung des Begriffs stellen soll.

Die Statutenänderung wird einstimmig angenommen.

Der Antrag auf Abänderung des Begriffs von Ehrenmitglied auf Freimitglied wird von Rolf Bossart gestellt.

Dieser Antrag wird angenommen. Resultat 25:1.

8. Aktuelle Informationen

Ueli übergibt das Wort an Roger. Am 11. Mai und 6. Juni 2017 finden in Adligenswil Informationsveranstaltungen zu den Berufen ICT-Fachfrau / Fachmann EFZ und Mediamatiker/in EFZ. Der neue Berufs ICT-Fachfrau / Fachmann EFZ möchten wir den Lehrbetrieben vorstellen und informieren wie sich dieser vom alten Beruf Informatikpraktiker EBA unterscheidet. Ebenfalls ein Anliegen ist es uns, den Beruf Mediamatik zu pushen. Wir glauben da gibt es ein grosses Potential.

Im Sommer 2017 starten die ersten Schüler mit der Informatikmittelschule in Luzern. 18 Schüler haben die Aufnahmeprüfung erfolgreich absolviert.

9. Verschiedenes

Roger übergibt das Wort wieder an Ueli. Er informiert die anwesenden Mitglieder über die gute Zusammenarbeit zwischen uns, der Berufsschule sowie der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung. Es werden in Zukunft regelmässige Treffen stattfinden.

Nachdem alle Traktanden behandelt wurden und keine weiteren Wortmeldungen folgen, bedankt sich der Präsident Ueli Spöring für das Erscheinen und die Unterstützung welche dem Vorstand und der Geschäftsstelle von der ICT-Berufsbildung Zentralschweiz entgegengebracht wird.

Ueli Spöring schliesst die Vereinsversammlung um 19:30 Uhr und lädt alle Anwesende zum anschliessendem Apéro riche im Personalrestaurant der Calida AG ein.

Der Präsident



Ueli Spöring

Für das Protokoll



Julia Stadelmann